

PARTNER	BEREICHE	MODULE	THEMEN/EINHEITEN DES LERNENS	LERNRESULTATE	KENNTNISSE	FÄHIGKEITEN	KOMPETENZ
Prenner & Partner	Methodische Kompetenz	Modul 1 Methodische Kompetenz MC	MC 1.1 Methodische Kompetenz	<p>MC 1.1.1 Der/die Lernende ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Auswahl von Trainingsinhalten, Methoden sowie Aufgabenformen auf der Basis der Lerninhalte Entwicklungsstand und Vorkenntnisse der Teilnehmer. -Aktive Einbeziehung der Teilnehmer in die Ausbildung, damit der Prozess des Verstehens und der Wissenstransfer unterstützt wird. -einen Trainingskurs so zu gestalten, dass die TeilnehmerInnen Methoden zur Erkennung und Anwendung von selbstbestimmtes, unabhängiges und kooperatives Lernen. -die Individualität jedes Teilnehmers zu respektieren und das 	<p>Die Lernenden ermitteln, wie sie am besten an neue Informationen gelangen. Dazu gehört es, gute und schlechte Quellen zu definieren und den Wahrheitsgehalt von Informationen zu bestimmen.</p> <p>Der/die Lernende benennt Zusammenhänge durch analytisches Denken.</p> <p>Der/die Lernende kann beschreiben, welche anderen Bereiche mit seinen Aufgaben verbunden sind und welche Konsequenzen seine Entscheidung hat.</p> <p>Der/die Lernende kann den größten Teil seiner Zeit nutzen und durch seine systematische Arbeitsweise und</p>	<p>Der/die Lernende geht bei der Auswahl der Trainingsinhalte, Methoden, Aufgabenformen etc. auf den Lernentwicklungsstand und das Vorwissen der Teilnehmer ein. Der/die Lernende kann mitarbeiten, um die Teilnehmer in ein Training einzubinden und so den Verstehensprozess und den Wissenstransfer zu unterstützen.</p> <p>Der/die Lernende kann die Teilnehmer aktiv in die Ausbildung einbeziehen und so den Prozess des Verstehens und der Wissensvermittlung unterstützen.</p> <p>Der/die Lernende kann einen Kurs so gestalten, dass die Teilnehmer Methoden des</p>	<p>Der/die Lernende ist in der Lage, Arbeitstechniken, Verfahren und Analysetechniken anzuwenden. Der/die Lernende kann beraten, um Informationen zu beschaffen, zu strukturieren, zu bewerten, wiederzuverwenden und darzustellen, Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen richtig zu interpretieren und angemessen zu präsentieren. Der/die Lernende kann Aufgaben zur Gestaltung von Problemlösungsprozessen unter Einbeziehung von Problemlösungstechniken durchführen.</p> <p>Der/die Lernende kann einen Ausbildungsplan effektiv erstellen.</p>

				<p>gemeinsame Lernen von Inhalt. -Leistungsheterogenität auch die kulturelle und soziale Heterogenität zu berücksichtigen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe. Die Lern- und Leistungsbereitschaft der Teilnehmer soll geweckt und gestärkt werden.</p>	<p>Organisationskompeten z den besten Nutzen aus seinem Arbeitstag ziehen und Stress vermeiden. Der/die Lernende kann sowohl Methoden als auch Arbeits- und Kommunikationsformen nennen.</p>	<p>selbstbestimmten, unabhängigen und kooperativen Lernens erwerben und anwenden. Der/die Lernende kann das gemeinschaftliche Lernen von Inhalten anleiten und dabei die Individualität der einzelnen Teilnehmer berücksichtigen. Er/sie kann nicht nur mit der Heterogenität der Leistung, sondern auch mit der kulturellen und sozialen Vielfalt in der Lerngruppe umgehen und dafür sorgen, dass die Lern- und Leistungsbereitschaft der Teilnehmer gestärkt wird.</p>	
--	--	--	--	---	--	---	--

TTS	Didaktische Kompetenz	Modul 2 Didaktische Kompetenz DC	DC 2.1 Didaktische Kompetenz	<p>DC 2.1.1 Der/die Lernende ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Lern-)Ziele zu definieren und sie in einer lernergebnisorientierten Weise zu formulieren und die Teilnehmer beim Erreichen dieser Ziele zu unterstützen. - Gestaltung von Lernarrangements, die realitätsnah, transferorientiert und kompetenzorientiert sind und übernehmen dabei unterschiedliche Aufgaben, z.B. Wissen vermitteln, anleiten, moderieren. - ein umfangreiches, der Situation angemessenes Repertoire an Methoden, Verfahren und Medien einzusetzen. - Erstellung und Vorbereitung von professionellen Lernmedien. 	<p>Der/die Lernende ist in der Lage, professionelles Material zu erstellen und die im Unterricht verwendeten Materialien, Einrichtungen und Geräte so zu nutzen und anzuwenden, dass das Lernen sinnvoll ist und die Lernziele erreicht werden.</p>	<p>Der/die Lernende ist in der Lage, praktische Beispiele und Übungen im Unterricht zu verwenden, die es ermöglichen, das Thema effektiv zu vermitteln, so dass Der/die Lernende konkrete Informationsinhalte aufnimmt und seine eigenen Fähigkeiten in seinem Beruf entwickelt.</p>	<p>Der/die Lernende verfügt über das Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenz, nach einer didaktischen Denkweise zu unterrichten (was, wie, wer, wem und warum). Der/die Lernende ist auch in der Lage, seine eigenen Fähigkeiten zu messen, zu bewerten und weiterzuentwickeln, indem er sich Wissen aneignet und seine eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem neuesten Stand hält.</p>
-----	-----------------------	--	------------------------------	---	---	--	---

PONS	Soziale Kompetenz	Modul 3 Soziale Kompetenz SC	SC 3.1 Fähigkeit, im Team zu arbeiten	<p>SC 3.1.1 Der/die Lernende ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Erfolgreiche Arbeit in und mit Teams. -Persönliche Bereitschaft und Fähigkeit, in einer Gruppe zu arbeiten. -Meinungen und Gedanken anderer weiterzuentwickeln und sich in der Gruppe engagieren zu können -Regeln für ein gemeinsames Vorgehen in der Teamarbeit formulieren und unterstützen können. 	<p>Die Lernende lernen, wie sie ihre Meinung und Gedanken selbstbewusst vertreten können, was dem gesamten Team hilft, Herausforderungen zu meistern. Die Lernenden erwerben Kenntnisse über Führung, Hierarchie, Kommunikation und Teamarbeit mit dem Ziel, erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen.</p>	<p>Der/die Lernende erlernt Kommunikationsfähigkeiten für die Arbeit im Team, wie z. B. selbstbewusstes Vokabular, positive Kommunikation, verbale und nonverbale Kommunikation oder Verhalten in Gruppenarbeitssituationen.</p>	<p>Der/die Lernende ist in der Lage, in einem Team zu arbeiten, das Gespräch gleichberechtigt zu führen, die erworbenen Fähigkeiten zur Konfliktlösung anzuwenden und Frustration (über sich selbst oder andere) zu bewältigen.</p>
			SC 3.2 Interkulturelle Kompetenz	<p>SC 3.2.1 Der/die Lernende ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Erfolgreich mit Menschen aus anderen Kulturen kommunizieren. -Kommunizieren Sie mit einer offenen Haltung gegenüber anderen Kulturen, über die jeweilige Sprache bis hin zu den besonderen Gepflogenheiten im jeweiligen Land. 	<p>Die Lernenden erwerben Werkzeuge, um mit Partnern aus anderen Ländern zu kommunizieren, indem sie das richtige Vokabular verwenden (z. B. eine gängige Redewendung), sich körperlich ausdrücken, die Partner zur Teilnahme motivieren und positive Erwartungen an die</p>	<p>Der/die Lernende erwirbt Kenntnisse zur Verbesserung seines Engagements, wie z.B.: technisches Vokabular, kommunikationsorientierter Körperausdruck, Motivations- und Erwartungsmanagement oder Einfühlungsvermögen im Hinblick auf den Gruppenzusammenhalt von Menschen</p>	<p>Der/die Lernende wendet interkulturelle Kompetenz an, um den Gruppenzusammenhalt in einem Team, das sich aus Personen aus verschiedenen Ländern zusammensetzt, zu stärken; um das Ziel zu erreichen, setzt er Kommunikationsmittel ein, z. B. Sprachmanagement (Vokabular oder</p>



				-Sich auf andere Kulturen einzulassen und so interkulturelle Kommunikation zu schaffen, d.h. Kommunikation zwischen zwei Kulturen.	Themen, die die Gruppe lernt, wecken. Das Einfühlungsvermögen ist ein entscheidender Faktor bei der Entwicklung dieses Aspekts des Kurses.	unterschiedlicher Nationalitäten.	gemeinsame Sprache für alle Lernende) und Körpersprache.
			SC 3.3 Einfühlungsvermögen	SC 3.3.1 Der/die Lernende ist in der Lage: -Erkennen, verstehen und einfühlen in die Empfindungen und Emotionen eines anderen Menschen, Gedanken, Motive und Persönlichkeitsmerkmale.	Der/die Lernende muss die Emotionen von anderen und von sich selbst verstehen, das würde das Einfühlungsvermögen, die emotionale Intelligenz und die Durchsetzungsfähigkeit erhöhen.	Der Lernende versteht, dass Persönlichkeit und Emotionen grundlegende Faktoren bei der Kommunikation sind, Persönlichkeitsmerkmale bereiten den Lernenden darauf vor, Konflikte selbstbewusst zu lösen. Darüber hinaus erleichtert die inter- und intrapersonelle Intelligenz es ihnen, ihre Empathiefähigkeit zu verbessern.	Der/die Lernende erlernt Beratungskompetenzen, mit denen er seinen Kollegen helfen kann, neues Wissen zu erwerben. Der/die Lernende lernt auch, seine emotionale Intelligenz zu verbessern, indem er seine eigenen Bedürfnisse und die der anderen analysiert. Darüber hinaus sind Persönlichkeitsmerkmale ein entscheidender Faktor, wenn es darum geht, sich in Gleichaltrige einzufühlen; zu den Merkmalen, die das Zusammenleben und den Gruppenzusammenhalt begünstigen, gehören unter anderem Flexibilität

							im Denken, Anpassungsfähigkeit, positive Einstellung oder Empathie.
			SC 3.4 Beratungs-kompetenz	SC 3.4.1 Der/die Lernende ist in der Lage: -Andere Personen oder ein Team mit Hilfe von neuen Wissensimpulsen, methodischen Impulsen, Vernetzungen und Vorgaben zur eigenständigen Lösung von Schwierigkeiten, Engpässen und Defiziten zu bringen. Dies erfordert umfangreiche Fachkenntnisse, breite soziale Erfahrungen sowie soziale Aktivität und Durchsetzungsvermögen.	Wie kann der/die Lernende ein Netz von Lösungen für die Schwierigkeiten schaffen, die in der Klasse auftreten können, indem er seine sozialen Fähigkeiten verbessert, sich Wissen aneignet, das beim Lernen des Fachs hilft, und Arbeitsroutinen schafft.	Der/die Lernende können durch umfassende Kenntnisse des Themas die auftretenden Schwierigkeiten mit Hilfe von Instrumenten wie Konfliktlösung, Organisationsfähigkeit, Arbeitshierarchie, Festlegung von Zielen und Vorgaben oder Befolgung von zuvor festgelegten Routinen lösen.	Der/die Lernende erlernt organisatorische Fähigkeiten und technisches Wissen zu diesem Thema, das er in allen Bildungsbereichen, mit denen er konfrontiert wird, anwenden kann.

COS	Interaktion und Kommunikation	Modul 4 Interaktion und Kommunikation IC	IC 4.1 Interaktionsfähigkeit	IC 4.1.1 Der/die Lernende ist in der Lage: -Entwickeln Sie Ideen, Gedanken oder Gefühle. -Sendet die in Symbolen (Sprache, Gestik, Mimik) verschlüsselte Botschaft an den Teilnehmer, der sie empfängt und dann interpretiert, um dem Trainer zu bestätigen, dass er die Botschaft erhalten und verstanden hat.	Der Kursteilnehmer weiß, wie man Ideen, Gedanken oder Gefühle entwickelt. Der Kursteilnehmer weiß, wie man eine in Symbolen (Sprache, Gestik, Mimik) verschlüsselte Nachricht an den Teilnehmer sendet, so dass dieser sie korrekt empfängt, interpretiert und dem Tutor bestätigt, dass er die Nachricht erhalten und verstanden hat.	Der/die Lernende entwickelt Ideen, Gedanken oder Gefühle. Sendet die Botschaft verschlüsselt in Symbolen (Sprache, Gestik, Mimik) an den Teilnehmer, der sie empfängt und dann interpretiert, um dem Ausbilder zu bestätigen, dass er die Nachricht erhalten und verstanden hat.	Der/die Lernende hat die Fähigkeit, Ideen, Gedanken oder Gefühle zu entwickeln. Der/die Lernende kann eine in Symbolen verschlüsselte Nachricht senden (Sprache, Gestik, Mimik) an den Teilnehmer, so dass er sie korrekt empfangen und interpretieren kann und dem Tutor bestätigen kann, dass er die Botschaft erhalten und verstanden hat.
			IC 4.2 Gesprächsführung	IC 4.2.1 Der/die Lernende ist in der Lage: -Eigene Ziele und Ideen in ein Gespräch einbringen. -Strukturieren Sie das Gespräch. -Führen Sie ein gutes Gespräch auf Augenhöhe und lassen Sie alle Teilnehmer zu Wort kommen.	Der/die Lernende weiß, wie man ein Gespräch strukturiert und kennt die Grundsätze der wechselseitigen Kommunikation. kennt die Grundsätze des aktiven Zuhörens und der Einbindung des Publikums	Der/die Lernende strukturiert das Gespräch, kommuniziert effektiv, indem er die Botschaft anpasst. Er wendet die Prinzipien des aktiven Zuhörens an und lässt alle Teilnehmer zu Wort kommen.	Der/die Lernende ist in der Lage, die Prinzipien der Strukturierung eines Gesprächs, der effektiven Kommunikation und der Anpassung der Botschaft anzuwenden. Kann die Grundsätze des aktiven Zuhörens anwenden und seine eigenen Ziele und Ideen in das Gespräch einbringen.

			IC 4.3 Konfliktmanagement	<p>IC 4.3.1 Der/die Lernende ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Nehmen Sie einen Streit auf, gehen Sie konstruktiv damit um oder vermeiden Sie ihn, wenn möglich, im Voraus. -Seine eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen. -ihre eigenen Ideen mit Selbstvertrauen und Überzeugung anzugehen. -Ein Gefühl für Gerechtigkeit und Toleranz. -Anwendung konstruktiver Kommunikationstechniken. 	<p>Der/die Lernende kennt konstruktive Konfliktlösungstechniken und weiß, wie er seine eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen kann.</p> <p>Der/die Lernende kennt die Regeln der Konfliktvermeidung, hat einen Sinn für Gerechtigkeit und Toleranz. Kennt konstruktive Kommunikationstechniken</p>	<p>Der/die Lernende wendet konstruktive Konfliktlösungstechniken an, die der jeweiligen Situation und dem jeweiligen Problem angepasst sind.</p> <p>Wenn es zu einem Streit kommt, geht er konstruktiv damit um oder vermeidet ihn, wenn möglich, im Voraus. Nutzt konstruktive, dem Publikum angepasste Kommunikationstechniken</p>	<p>Der/die Lernende ist in der Lage, geeignete Techniken zur Lösung oder Vermeidung von Konflikten anzuwenden.</p> <p>Ist in der Lage, konstruktive Kommunikationstechniken anzuwenden. Der/die LernendeIn ist in der Lage, an sich selbst und seine/ihre Fähigkeiten zu glauben.</p>
RMR	Grüne Kompetenz - Umwelt	Modul 5 Grüne Kompetenz - Umwelt GC	GC 5.1. Grundkenntnisse über nachhaltige Logistik und Transport;	<p>GC 5. 1.1 Der/die Lernende ist in der Lage: das Konzept der nachhaltigen Logistik und des nachhaltigen Transports zu definieren und die Kernelemente einer nachhaltigen Logistik und eines nachhaltigen Transports zu kennen.</p>	<p>Wie kann der/die Lernende nachhaltige Lösungen für die Schwierigkeiten entwickeln, die im Logistik- und Transportbereich im täglichen Betrieb auftreten können, indem er sein Wissen über die Prinzipien der</p>	<p>Wenn der/die Fahrer:innen die erforderlichen Fähigkeiten entwickeln, können sie sich als wichtigstes Glied in einer nachhaltigen Lieferkette positionieren. Der/die Lernenden können ihre Unternehmen mit Hilfe von Nachhaltigkeits-</p>	<p>Der/die Lernende wendet Nachhaltigkeitskompetenzen als Komplexe von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen an, die eine erfolgreiche Aufgabenerfüllung und Problemlösung in Bezug auf reale Nachhaltigkeitsprobleme,</p>

					Nachhaltigkeitslogistik verbessert, Wissen erwirbt, das beim Erlernen des Themas helfen kann, und Arbeitsroutinen entwickelt.	kompetenzen zu einem nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Betrieb führen. Er/sie kann nicht nur mit der Heterogenität der Leistung, sondern auch mit der kulturellen und sozialen Vielfalt in der Lerngruppe umgehen.	Herausforderungen und Chancen ermöglichen.
			GC 5.2 Technische Entwicklungen für umweltfreundlichen Verkehr, neue Technologien und vorgeschlagene Praktiken.	GC 5.2.1 Der/die Lernende ist in der Lage, die neuesten technischen Entwicklungen in Bezug auf den umweltfreundlichen Verkehr (und Telematiksysteme zur Durchführung des umweltfreundlichen Verkehrs) zu kennen und einzuordnen	Wie kann der/die Lernende die erlernten umweltfreundlichen technischen Entwicklungen im Logistiksektor anwenden?	Ökologische Technologieinnovationen zielen auf eine langfristige nachhaltige Entwicklung ab, bringen wirtschaftliche, ökologische und soziale Vorteile, sparen Ressourcen und Energie und beseitigen oder verringern Umweltverschmutzung und -schädigung. Der/die Lernende erwirbt Fähigkeiten wie grünes Denken, Kreativität, Anpassungsfähigkeit, Belastbarkeit und sogar Einfühlungsvermögen.	Der/die Lernende erhält grüne Kompetenzen in Form von (1) Ressourcenschonung, praktischen Fertigkeiten und Outdoor-Fertigkeiten als Teil der Umweltkompetenzen, (2) Gewissenhaftigkeit als Teil der Einstellung, des Stils und des Bewusstseins eines Individuums und (3) Wissen sowie eine Art und Weise der Suche nach und der Entwicklung von Umwelt

			GC 5.3. Sicherheitsvorschriften	GC 5.3.1. Der/die Lernende ist in der Lage, sich bei einem Gefahrgutunfall in Bezug auf die Sicherheit richtig zu verhalten.	Die Verkehrssicherheit befasst sich mit dem Schutz von Leben, Umwelt und Eigentum durch Regulierung, Management und technologische Entwicklung aller Formen des Verkehrs.	Kenntnisse im Zusammenhang mit gefährlichen Abfällen, Gefahrguttransporten und allen Sicherheitsvorschriften für Sicherheitstransporte im Hinblick auf den Schutz von Menschenleben und Umwelt.	Der/die Lernende erwirbt Sicherheitskompetenzen in Bezug auf (1) lebens- und umweltbedrohliche Situationen und deren Vermeidung, praktische Fertigkeiten, (2) Bewusstsein und entsprechendes Verhalten in Situationen, und (3) Wissen sowie einen Weg, gefährliche Materialien im Sinne des Umweltschutzes und des Schutzes von Menschenleben zu verarbeiten.
CETRI	Digitale Kompetenz	Modul 6 Digitale Kompetenz DC	DC 6.1 Digitale Anwendungen für die Ausbildung	DC 6.1.1 Der/die Lernende ist in der Lage: Kenntnis der Anwendungen, die zur Erstellung von Inhalten und zur Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen verwendet werden. (z. B. Präsentationstools, E-Learning und Online-Schulungen, virtuelle Besprechungs- und Webinarräume, Mind Maps, virtuelle Whiteboards, Tools für	Der/die Lernende wird die Verwendung einer Reihe von Apps untersuchen und dabei Lernangebote entwerfen, die die Vorteile der Technologie nutzen und den Lernenden den Zugang ermöglichen. Die Erstellung von Ressourcen ist ein wichtiger Teil des Prozesses, ebenso wie die didaktische	Der/die Lernenden wissen, wie sie mit digitalen Technologien in ihrer Lerngemeinschaft kommunizieren, beitragen, teilen und zusammenarbeiten können. Der/die Lernende ist in der Lage, lernerzentrierte pädagogische Strategien zu unterstützen und die aktive Einbeziehung Der/die Lernenden in den Lernprozess zu fördern.	Der/die Lernende kann seine/ihre professionellen digitalen Kompetenzen reflektieren, identifizieren und verbessern, die besonderen Bedürfnisse Der/die Lernenden erkennen und Lösungen für die Barrierefreiheit einsetzen.

				die Zusammenarbeit und Anwendungen zur Erstellung von Videos).	Gestaltung dieser Ressourcen.		
			DC 6.2 Digitalisierung in der Ausbildung	DC 6.2.1 Der/die Lernende ist in der Lage: -Erkennen und nutzen Sie die Möglichkeiten der Digitalisierung in der Ausbildung.	Die Lernenden untersuchen den aktuellen Einsatz von Technologie und wie sie zur Unterstützung und Verbesserung von Lernmöglichkeiten eingesetzt wird. Die Lernenden erkennen die Notwendigkeit, dass jeder Einzelne den Zweck der Technologie versteht und weiß, wie man kontinuierliche berufliche Entwicklung und technische Unterstützung bietet.	Die Lernenden sind in der Lage, geeignete digitale Ressourcen für kollaboratives und selbstgesteuertes Lernen auszuwählen, zu modifizieren und zu erstellen und dabei verschiedene Lerngruppen zu berücksichtigen. Sie wissen, wie man Inhalte, Zusammenarbeit, Interaktion und Anleitung in digitalen Umgebungen strukturiert und verwaltet und dabei deren Lizenzen und Einschränkungen beachtet.	Der/die Lernende kann spezifische Bedürfnisse von Lernenden erkennen und Lösungen für die Barrierefreiheit anwenden.